

## TIPPS Die richtigen Nadeln

Genauso wichtig wie die Auswahl des richtigen Garns, ist die Auswahl des richtigen Materials, mit dem das Garn verarbeitet wird. Für jedes Strickprojekt gibt es die richtige Nadel, die einem die Arbeit erleichtert. Hier erfahren Sie, was die Unterschiede sind und worauf man bei der Auswahl achten sollte.



### Das richtige Material

Stricknadeln gibt es in verschiedenen Arten, Längen und Materialien. Welches Material einem für die Handarbeit am meisten entspricht, ist meist sehr individuell:

#### Aluminium/Metall



Sie sind der Klassiker unter den Stricknadeln und haben durch die glatte Oberfläche eine hohe Gleitfähigkeit der Maschen. Die Nadeln klicken jedoch wenn sie aneinanderschlagen – was für manche nervig sein kann. Sie fühlen sich kalt an und sind deshalb nicht gut geeignet für empfindliche, schmerzende Hände.

#### Kunststoff



Kunststoffnadeln sind leicht, was gerade bei langen und dicken Nadeln von Vorteil ist. Die Oberfläche ist glatt, und die Gleitfähigkeit gut. Die Spitzen sind etwas runder und somit nicht unbedingt für Lochmuster geeignet.

#### Bambus



Bambusnadeln sind sehr leicht und stumpfer als Metall und Holz. Somit läuft man nicht so schnell Gefahr Maschen zu verlieren. Ausserdem machen die Nadeln keine Klick-Geräusche. Sie sind flexibler als Holz und brechen daher nicht ganz so schnell. Gerade um Socken zu stricken ist Bambus sehr empfehlenswert: es gleitet gut, hält aber trotzdem die Maschen gut auf der Nadel.

#### Birkenholz (Knit Pro)



Holznadeln sind schön glatt, gleiten gut und sind leicht. Zudem liegen sie gut in der Hand, und das warme Holz ist gut für die Gelenke. Der Nachteil ist, dass die dünneren Nadeln leicht brechen können, somit sind diese kein geeignetes Material wenn man eher hart strickt.

### Die richtige Stärke

Der Durchmesser der Stricknadel bestimmt die Maschengrösse. Die Stricknadelstärke wird somit nach dem verwendeten Garn ausgesucht. Die optimale Nadelstärke wird jeweils auf dem Umband der Wolle oder in der Strickanleitung angegeben. Nach der Maschenprobe muss die Nadelstärke eventuell noch korrigiert werden. Wer enger strickt, benötigt dickere Nadeln, wer lockerer strickt, dünnere Nadeln. In der Regel gilt, je dicker die Nadel desto größer ist das Maschenbild.





### Nadelpaar (2 Nadeln)

Ein Nadelpaar besteht, wie der Name schon preisgibt, immer aus zwei Nadeln. Die Nadel besteht aus der Nadelspitze (vorne) und dem Nadelkopf (hinten) der verhindert, dass die Maschen von der Nadel rutschen. Mit diesen Nadeln strickt man hin und her. Nadelpaare eignen sich deshalb für flache Strickstücke wie Jacken, Pullover, Schals, Decken und weitere Accessoires.



### Nadelspiel (5 Nadeln)

Ein Nadelspiel besteht in der Regel aus fünf geraden Nadeln (beide Enden der Nadeln sind spitz) Mit einem Nadelspiel strickt man zum Beispiel Ärmel, Socken, Handschuhe oder Mützen und kleine Puppen oder Babystricksachen. Dabei werden die Stricksachen in einem Stück abgestrickt, so dass keine Nähte entstehen. Nadelspiele gibt es bis max. 30cm Länge. Für grössere Strickteile eine Rundstricknadel empfohlen.



### Flexnadeln (2 Nadeln)

Flexible Stricknadeln (Flexnadeln) sind wie Paarnadeln. Sie bestehen aus zwei kurzen Stricknadeln (Spitzen) mit einem Kunststoffseil, deren Ende mit einem Knopf gesichert ist, damit die Maschen nicht davon gleiten können. Wie der Name schon sagt sind somit die Nadeln im Vergleich zu den Paarnadeln nicht steif, sondern beweglich. Die Maschen gleiten auf die Seite, so werden Schultern und Arme entlastet, weil die Strickarbeit auf der Schoss liegt.



### Rundstricknadeln

Rundstricknadeln bestehen aus einem Nylondraht mit Nadelspitzen an beiden Enden. Sie werden meistens überall dort verwendet, wo keine Naht entstehen soll (z.B. Pullover, Ärmel, Stulpen etc.). Rundstricknadeln sind in verschiedenen Längen und Stärken erhältlich. Die Auswahl der richtigen Länge und Stärke ist vom Garn und von der Anzahl Maschen abhängig. Anhand der nachfolgenden Tabelle kann man ablesen, wie viel Maschen auf Rundstricknadeln von unterschiedlicher Länge festgehalten werden können:

Bei der Angabe von Seillängen ist nicht das Seil selber, sondern die Gesamtlänge von Seil und Nadelspitzen gemeint.

gerechnet auf 2.5 cm:

Nadelstärke	40cm	60cm	80cm	100cm	120cm
5.0	80	120	150	210	250
5.5	88	132	165	198	230
6.0	96	144	180	250	
6.5	104	156	195	270	
7.0	112	168	210	294	
7.5	120	180	225	315	
8.0	128	192	240	336	
8.5	136	204	255	357	
9.0	144	216	270	378	



### Zopfmusternadel

Die Zopfmusternadel ist eine Hilfsnadel zum Stricken von Zopfmustern. Der Knick verhindert das versehentliche Herabrutschen von Maschen. Die Nadelstärke bei Zopfmusternadeln spielt keine so grosse Rolle. Sie sollte nicht stärker sein als die jeweils gebrauchten Stricknadeln, sie kann aber ruhig dünner sein. Die Maschen welche damit stillgelegt werden, ziehen sie sich für die kurze Zeit nicht zusammen.



### Häkelnadeln

Bei Häkelnadeln wird immer nur mit einer Nadel gearbeitet. Das gängigste Material ist Aluminium, weil dieses die beste Gleitfähigkeit hat. Dabei gibt es jedoch Unterschiede im Griff. So gibt es zum Beispiel flache Griffe oder Softgriffe aus einem gummiähnlichen Material, so dass die Nadel besser in den Händen liegt.



### Knooking Nadel

Knooking ist eine Handarbeitstechnik, die das Häkeln und das Stricken miteinander verbindet, sozusagen Stricken mit einer Häkelnadel. Dazu wird eine spezielle Nadel benötigt. Dabei handelt es sich um eine Nadel, die aussieht wie eine normale Häkelnadel mit einem Nadelöhr am unteren Ende.

### Tunesische Häkelnadel

Für die tunesische Häkeltechnik wird eine speziellen Nadel verwendet. Die Nadel ist länger als herkömmliche Häkelnadeln und hat an beiden Enden einen Haken. Damit kann die spezielle, gewebte, Optik erzielt werden.



### Kindernadeln

Durch die unterschiedlich farbigen Nadeln und lustigen Nadelenden können Hin- und Rückreihen besser unterschieden werden. Rechts- und Links kann durch die Farbe unterschieden werden und eignen sich besonders zum Stricken-Lernen.